

A cappella Konzert in Beggingen

War das angekündigte a cappella Konzert mit den Thios Omilos ein Aprilscherz, denn ausser den etwas über 50 Besuchern, die der Einladung von Pfarrer Rainer Huber gefolgt sind, schien niemand anwesend zu sein. Doch..., sie kamen, sangen und krochen mit ihren Stimmen unter die Haut. Mit einer fulminanten Kyrie, eroberten sie die Aufmerksamkeit gleichsam mit der Baritonstimme von der Empore herab, ergänzend von unten, mit Bass und den beiden Tenorstimmen im vorderen Teil der Kirche.

Das Konzert in Beggingen sei der richtige Ort für den 1. Auftritt in der Schweiz, bevor es weiter geht nach Bern. So schmeichelte Philippe Goldmann den Beggingern und bedankte sich für die Gastfreundschaft, bevor man in das Programm eintauchte. Wohltuende Töne füllten den Kirchenraum und nutzten diesen als Klangschiff, einmal sanft umschmeichelnd, ein andermal bestimmend laut. Mit dem Jubilate Deo verklang der erste Teil, welcher der geistlichen Musik gewidmet war. Beim gebotenen Apéro mischte sich das Ensemble unter die Gäste und suchte das Gespräch. Gespannt erwartete man die vier Herren für den zweiten Teil, welchen sie mit imposanten Stimmen, mit einer Serenade, eröffneten. Weltliche Melodien und Volkslieder wechselten sich ab. Es war von der Wanderschaft des Müllers die Rede und dann horchte man dem Klappern der Mühle, während die Müllertochter mit ihren schwarzen Äugelein, ihre Liebhaber verführte. Bevor es auf die Pirsch ging, wurde der Frühling mit all seinen Fassetten besungen und der begeisterte Applaus zum Schluss, verdankten die Herren mit mehreren Zugaben.

Das Ensemble wurde 2002 von Mitgliedern des Leipziger Thomanerchores gegründet und hat schnell, als stilvoller und engagierter Interpret sowohl geistlicher als auch weltlicher Literatur von der Renaissance bis zur Moderne, von sich reden gemacht.

Den Moment geniessend tauchte man nach dem Konzert ein, in die laue Frühlingsnacht.

MW

